

Gratis-Updates
zum Download 

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Ulrike Wiebrecht

Brandenburg

Mit ungewöhnlichen Entdeckungstouren, persönlichen Lieblingsorten und separater Reisekarte



Brandenburg-Berlin-Ticket

Für Unternehmungslustige ist dieses Sparangebot der Deutschen Bahn besonders interessant: Einen Tag lang können fünf Erwachsene mit beliebig vielen Kindern unter 15 Jahren für 29 €, 1. Klasse 49 €, Berlin-Brandenburg-Nacht-Ticket 22 € bzw. 42 € kreuz und quer durch Brandenburg fahren. Montag bis Freitag gilt das Ticket von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen bereits ab 0 Uhr. Das Ticket gilt für alle Verkehrsmittel des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg in der 2. Klasse. Für 20 € mehr auch in der 1. Klasse. Außerdem gibt es ein **Brandenburg-Berlin-Nacht-Ticket**, das von 18 bis 6 Uhr am Folgetag gilt und 22 € kostet (an personenbedienten Ausgabestellen je 2 €, im Zug jeweils in der 2. Klasse 2,20 €, in der 1. Klasse 4,20 € Aufpreis). Erhältlich sind beide Tickets an allen DB-Automaten oder unter www.bahn.de/regional.

Weitere Auskünfte erteilt die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes www.elwis.de bzw. die Deutsche Binnenschifffahrt, Tel. 0203 800 06 50, www.binnenschiff.de. Hilfreich ist auch die Seite www.das-blaue-paradies.de.

Verkehrsmittel vor Ort

Eigenes Auto

Da das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel viele Orte nicht erreicht, sind entferntere Gegenden teilweise nur schwer ohne Auto zu bereisen. Vor allem zu Abendveranstaltungen und Festivals kommt man kaum ohne Pkw. Zudem kann es auch ein besonders schönes Erlebnis sein, über die endlosen Alleestraßen im Land zu fahren.

Allerdings sollte man auch bei leeren Landstraßen der Versuchung widerstehen, auf das Gaspedal zu drücken – oft lauern Blitzer. Verkehrsünder müssen mit hohen Geldstrafen rechnen. Gleiches gilt für das Parken – auch hier gibt es kein Nachsehen mit ortsunkundigen Besuchern.

Mietwagen

Mietwagen können vor der Reise oder vor Ort angemietet werden. Vertretungen der einzelnen Autovermietun-

gen finden sich an den Berliner Flughäfen, am Potsdamer Hauptbahnhof sowie in anderen größeren Städten, Informationen dazu sind auch bei den Touristeninformationen erhältlich.

Besonders viele Stationen in Brandenburg unterhält z. B. Europcar, Tel. 01805 80 00, www.europcar.de.

Busse

Viele kleinere Orte sind durch Busse an das Verkehrsnetz der Regionalbahnen angeschlossen, wo die Fahrpläne in entlegeneren Gebieten stark eingeschränkt sind. Koordiniert werden die Verbindungen vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB, Tel. 030 25 41 41 41, www.vbb.de), sodass meist auch nur ein Ticket erforderlich ist. In einzelnen Gebieten wie z. B. dem Hohen Fläming gibt es in der Sommersaison auch sogenannte Ruf- oder Bürgerbusse, die bestimmte Ausflugs- oder Wanderziele anfahren. Auskünfte bei den Touristeninformationen.

Taxis

Taxis sind, wie überall, an zentralen Plätzen, vor größeren Hotels und Bahnhöfen zu finden. Auf dem Land empfiehlt sich mitunter eine Reservierung der Fahrt.

Übernachten

Hotels

Die Zahl der Berherbergungsbetriebe von kleinen Pensionen und Bauernhöfen mit Übernachtungsmöglichkeit bis hin zum Fünf-Sterne-Hotel ist groß, wobei der Schwerpunkt im Zwei- bis Vier-Sterne-Bereich liegt. Besonders viele schöne Häuser gibt es in Potsdam, außerdem bieten sich im Spreewald und rund um den Scharmützelsee zahlreiche Hotels für einen Erholungsurlaub an. Erfreulich ist, dass es an vielen Seen, aber auch in den Hügeln des Flämings, der Uckermark oder des Ruppiner Lands zunehmend behagliche Landhotels gibt, die stilvolle Gemütlichkeit mit gutem

Essen, teils auch Aktivitäten wie Fahrradfahren, Wandern oder Malen verbinden. Einen Überblick über die Hotellandschaft der einzelnen Regionen gibt das Online-Gastgeberverzeichnis der TMB – Tourismus Marketing Brandenburg GmbH.

Schlosshotels

Viele der rund 500 brandenburgischen Schlösser und Herrenhäuser haben sich in stilvolle Hotelbetriebe verwandelt. Sie locken nicht nur mit Details wie alten Möbeln und mehr oder weniger prunkvollen historischen Räumlichkeiten – oft gehören auch wunderschöne Landschaftsgärten zu den Anwesen.

Urlaub direkt am Wasser im Hafendorf Rheinsberg



Im Sommer finden allerdings recht viele Hochzeiten statt, weshalb in diesen Monaten viele Schlösser ausgebucht sind. Einen guten Überblick gibt die Website www.reiseland-brandenburg.de.

Ferienwohnungen und -häuser

Wohnungen und Häuser mit unterschiedlichem Komfort gibt es im gesamten Land von Privat oder in Ferienparks. Außer in den Gastgeberverzeichnissen des jeweiligen Reisegebietes (s. S. 18) wird man bei Internetanbietern wie www.ferien-privat.de, www.fewo-direkt.de oder www.ferienwohnungen.de fündig. Schwimrende Häuser in Brandenburg findet man auf der Seite www.novasol.de.

Landurlaub

Mit Tieren spielen, reiten, wandern, im Heu schlafen, Kartoffeln ernten und hausgemachte Biospezialitäten genießen – all das kann man beim Landurlaub, zu dem viele Bauernhöfe in Brandenburg einladen. Einen Überblick über die verschiedenen Angebote geben die Kataloge »Landurlaub in Brandenburg und Einkaufen beim Bauern« oder »Reiterland Brandenburg«, die der Verband pro agro herausgibt (Tel. 033230 207 70, www.proagro.de, www.landurlaub-brandenburg.de).

Jugendherbergen

In Brandenburg gibt es rund 20 Jugendherbergen, die neben Unterkunft und Verpflegung auch ein umfangreiches Sport- und Erlebnisprogramm anbieten. Informationen sind erhältlich beim Deutschen Jugendherbergswerk – Landesverband

Suchen und Buchen im Internet

Über Unterkünfte aller Art informieren die Websites der einzelnen Ferienregionen (s. S. 18). Im Gastgeberverzeichnis der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH kann man online eine gezielte Suche vornehmen und auch gleich buchen (www.reiseland-brandenburg.de).

Berlin-Brandenburg, Schulstr. 8, Potsdam, Tel. 0331 581 31 00 oder beim Service-Center Berlin Brandenburg in Berlin, Klucksstr. 3, Tel 030 264 95 20, www.jugendherbergen-berlin-brandenburg.de.

Neben den Jugendherbergen haben sich auch einige Jugendbegegnungsstätten und andere Einrichtungen auf Kinder- und Jugendgruppen oder Schulklassen spezialisiert. Sie sind in der Broschüre »Kinder- und Jugendreisen« der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH zu finden.

Campingplätze

Das Land Brandenburg besitzt eine lange Campingtradition. Ob Campingplätze, Zeltplätze, Naturcamping oder Wohnmobilstellplätze – das Angebot ist mit rund 160 Plätzen groß. Viele verfügen auch über Fahrrad- oder Bootsverleih oder bieten – wie der mehrfach prämierte Campingplatz Sanssouci (www.camping-potsdam.de) – organisierte Fahrradtouren, Pilzesuchen, Jagen und Angeln sowie einen kostenlosen Transfer zu den nächsten Bus- oder Bahnstationen an. Bei der Suche nach dem richtigen Platz hilft der Campingführer des Verbands der Campingwirtschaft im Land Brandenburg (Finowfurter Ring 10a, Schorfheide, Tel. 03335 32 67 17, www.campingland-brandenburg.de).

Essen und Trinken

Gute regionale Landküche

Natürlich geht die Liebe zum Land auch durch den Magen. Auch hier gilt es schnell mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass man in Brandenburg nicht vernünftig essen kann. Wer dies sagt, war noch nie bei Frank Schreiber im **Goldenen Hahn** in Finsterwalde zu Gast, wo die »neue Lausitzer Küche« regelmäßig zu Hochform aufläuft. Nicht zufällig hat die Rote Bibel der Feinschmecker Brandenburg auch mit zwei Michelin-Sternen geehrt: zum einen das **Friedrich Wilhelm** im Bayrischen Haus von Potsdam – in der Mark ist eine neue Generation von Köchen herangewachsen, die auch nach internationalen Maßstäben kulinarische Spitzenleistungen erbringen. Zum anderen das **17 fuffzig** in Burg, wo René Klages Gaumenfreuden wie Jakobsmuschel im Seekrabbenfond mit Schwarzwurzel serviert. Und auch weniger ambitionierte Gastronomen verstehen es inzwischen, aus regionalen Produkten wie Teltower Rübchen, seltenen Apfelsorten, Sanddorn, Haselnüsse, Wild oder Pilzen aus den umliegenden Wäldern raffinierte Geschmacksnuancen herauszukitzeln. Dazu gibt es genügend behagliche Landhotels und stilvolle Schlosshotels, die zu einem gelungenen Aufenthalt beitragen.

Einer eher bodenständigen regionalen Küche haben sich die Brandenburger **Landgasthöfe** verschrieben. Unter dem Motto »Genießen, wo es wächst« führen sie vor, dass z. B. die Kartoffel nicht nur als Sättigungsbeilage taugt, sondern auch das Zeug zu köstlichen Kreationen wie Gratin mit Ziegenkäse oder süßem Kartoffel-Gugelupf hat. Die einzelnen Betriebe

wie das **Gut Kerkow** in der Uckermark sind auch im Internet unter www.landurlaub-brandenburg.de zu finden. Eine Auswahl guter Restaurants in Verbindung mit Ausflugsstipps enthält außerdem die kleine Broschüre »Gut essen und trinken«, die bei der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH (TMB) erhältlich ist, auch als Download auf www.reiseland-brandenburg.de/ausfluege.

Renaissance von Teltower Rübchen und Knieperkohl

Einer der kulinarischen Botschafter Brandenburgs ist der weit über die Region hinaus renommierte **Beelitzer Spargel**. Während der Spargelzeit, der fünften Jahreszeit Brandenburgs, steht er nicht nur auf jeder Speisekarte, sondern wird auch überall an den Landstraßen im Direktverkauf angeboten.

Nicht minder köstlich, aber von der Quantität her eher eine Rarität, ist das **Teltower Rübchen**. Schon Goethe wusste es wegen seiner leichten Schärfe zu schätzen und ließ es sich in größeren Mengen nach Weimar liefern. Nachdem das Knollengemüse zu DDR-Zeiten aufgrund des aufwendigen Anbaus und der Ernte Massenerzeugnissen wie Mohrrüben geopfert wurde, hat es nach der Wende eine wahre Renaissance erlebt. Es gibt sogar einen Förderverein, der sich für die Kultivierung der Wurzeln einsetzt. Nun kommen sie in den Lokalen mal als Carpaccio mit Trüffelöl, mal glasiert als Beilage zum Damwildbraten auf den Tisch.

Eine ähnliche Renaissance erlebte der **Knieperkohl**. Bei dem Nationalgericht der Prignitz handelt es sich um verschiedene, im Steintopf vergorene



Geniebertouren

Kulinarisch hat sich in letzter Zeit vor allem der **Fläming** hervorgetan, wo mehrere, auch neue Landgasthöfe mit kreativer regionaler Küche locken. Nicht nur »Landlust Körzin« macht dort Lust aufs Land, sondern z. B. auch der Fliederhof in Stücken, die Weinschmiede Fresdorf oder das Restaurant 237 Oxhoft. Sie alle kann man im Rahmen von sogenannten Geniebertouren kennenlernen, die nicht nur zu den Gasthöfen, sondern auch Hofläden, Bildhauern, Sehenswürdigkeiten wie Schloss Blankensee, dem Flugplatz Schönhagen oder dem Naturparkzentrum Glau führen und einem auf diese Weise Land und Leute näherbringen. Informationen zu den neun verschiedenen Routen, die sich mit Rad oder Auto machen lassen, findet man unter www.geniessertouren.org.

Kohlarten, die zusammen mit Fleisch im Ofen geschmort werden und im Winter ein herzhaftes Mahl ergeben.

Havelzander und Flämingforellen

So wie die Wälder Brandenburgs zum Schlemmen Wild und Pilze beisteuern, so spenden die ca. 3000 Seen und über 30 000 km fließende Gewässer im wasserreichsten Bundesland Fisch. Hauptspezialität der Mark ist der Havelzander. Ob gegrillt, gebacken, gedünstet, auf Porreegemüse oder in Dillkruste mit Schmorgurken und Semmelinsenknoedeln – auf fast jeder Speisekarte hat er seinen festen Platz. Auch Aal und Hecht sind hier häufig anzutreffen. Als weitere Spezialitäten gelten Flämingforellen und Karpfen aus dem Teichgebiet rund um Peitz.

Innovative Fleischwaren und Chutneys

Dass die Liebe zur Landschaft durch den Magen geht, wissen nicht nur die

Köche. Auch die Landwirte und Lebensmittelhersteller sorgen mit innovativen Produkten für Abwechslung und Qualität in den Küchen. Die einen stellen vorzüglichen Büffelschinken her, die anderen Apfel- oder Pflaumenknacker, mit denen z. B. die Eberswalder Wurst GmbH reüssiert, wieder andere bereichern das kulinarische Angebot mit Uckerkaas, Eis aus Ziegenmilch, aparten Sanddorn-Chutneys aus Petzow oder fruchtigem Birnenessig aus Ribbeck im Havelland. Die Anbieter werden immer erfinderischer, wenn es darum geht, mit regionalen Exotismen verwöhnte Gaumen zu kitzeln. Vieles davon ist in den Hofläden zu finden, die sich über die ländlichen Gebiete verteilen.

Edle Tropfen

Im Übrigen gehört zu einem raffinierten Essen auch ein guter Tropfen. Edle Weiß-, Rot- und Roséweine steuern die Weinbauern vom Werderaner Wachtelberg oder von Schlieben im Elbe-Elster-Land bei, die vor allem Müller-Thurgau anbauen. Süffiges Kirsch- oder Anti-Aging-Bier braut wiederum die Klosterbrauerei Neuzelle.